



Die Siedlung wird grundlegend ihr Gesicht verändern

Aus Garagen werden Wohnungen

STADTENTWICKLUNG Am Heidekampweg soll ein Mehr-Generationen-Haus entstehen

Vor rund 50 Jahren erbaut, prägen sie noch heute das Straßenbild des Heidekampwegs: 155 Garagen stehen dort dicht an dicht. Aber die Gegend in Baumschulenweg wird bald ihr Gesicht verändern. Nachdem die Wohnungsbaugenossenschaft Treptow Nord das Gelände 2008 gekauft hat, will sie nun, fünf Jahre später, die Garagen in Wohnungen umbauen.

Ein genossenschaftliches Wohnprojekt der neuen Generation. Das Ziel lautet: generationenübergreifendes, energieeffizientes, bezahlbares Wohnen im Grünen. Angestrebt wird eine gute soziale Durchmischung, das Zusammenleben aller Altersklassen. Die Neubauten am Heidekampweg sind sowohl für junge Familien, als auch für Senioren und Studenten konzipiert. Geplant sind rund 100 Ein- bis Vierzimmer-Wohnungen, alle bar-

rierefrei und behindertengerecht. Es gibt genügend Platz für die Kinderbetreuung und es sind zwei größere Wohngemeinschaften geplant. Die energetische Versorgung erfolgt über die moderne Heiztechnik von Blockheizkraftwerk und Wärmepumpe.

Bezahlbarer Wohnraum wird in Berlin immer knapper, die Bevölkerung wächst. Bis 2030 werden in der Hauptstadt bis zu 125.000 neue Wohnungen benötigt. Die Mieten explodieren, stiegen seit 2007 um durchschnittlich 37 Prozent. So werden Wohnungen immer mehr zu Spekulationsobjekten. Wie Georg Petters, Vorstand der Genossenschaft berichtet, ist der Leerstand von sieben Prozent auf 2,3 Prozent zurückgegangen.

In den vergangenen Jahren wurde mehr saniert als gebaut. Die Anreize waren falsch gesetzt. Als 2012, nach Jahren des Stillstands, rund 8.000 Wohneinheiten fertiggestellt wurden, handelte es sich fast ausschließlich um Eigentumswohnungen und hochpreisige Lofts. Personen mit geringerem Einkommen können sich diese kaum leisten.

Grund des Neubaus sind die Bedürfnisse der Mitglieder

Georg Petters
Treptow Nord

Die Politik will dies nun ändern. Mithilfe von Quersubventionierung hat sich das Land Berlin zum Ziel gesetzt bis 2020 rund 40.000 neue Wohnungen zu schaffen. Petters kennt die Situation auf dem Wohnungsmarkt. Deshalb ist er auch überzeugt, dass sein soziales Modell des Mehr-Generationen-Hauses am Heidekampweg perfekt in diese

Entwicklung passt. Doch nicht die Politik diktiert Petters Bauplan. Bei der Projektumsetzung zählen allein die Interessen der Genossenschaftsmitglieder, betont er. Für Treptow Nord sei es Zeit für eine Bestands-erweiterung. Der Zeitpunkt und die Finanzierungsgrundlagen würden stimmen. Oberstes Ziel sei ein solides und nachhaltiges Wirtschaften für die Mitglieder: „Hier wird nicht spekuliert.“

Der Neubau am Heidekampweg liege zwar im Trend der Berliner Stadtentwicklung, aber er folge keiner politischen Weichenstellung. Grund des Neubaus seien allein die Bedürfnisse der Mitglieder.

STELLA MARIE HOMBACH

Weitere Informationen:
Wohnungsbaugenossenschaft Treptow Nord
www.wbg-treptow-nord.de
(030) 535 55 50

Die dunkelste Seite der Demografie

INKLUSION Gesprächskreis zur Erleichterung des Alltags für Demenzzranke

Für die Initiative „Demenzfreundlich! Treptow-Köpenick!“ ist der Fachtag Demenz ein voller Erfolg gewesen. „Verschiedens Berufs- und Interessengruppen waren zusammengelassen und haben den Bedarf erkannt. über dieses wichtige Thema auch in den kommenden Jahren im Gespräch zu bleiben“, bilanziert Joachim Born, der Sprecher der Initiative.

Neben Bezirksbürgermeister Oliver Igel (Foto, SPD) hatten sich unter anderem Vertreter von Polizei, Feuerwehr, Wohnungsbaugenossenschaften und Sparkassen an der Gesprächsrunde im Kiez-Klub Rathaus Johannisthal beteiligt. Unter anderem stand ein Vortrag zum Thema „Demenz im Alltag – Fragen zum Haftungsrecht!“ auf dem Programm.

berlinweit höchsten Altersdurchschnitt auf einem guten Weg. Dennoch bleibe einiges zu tun, gerade bei ganz alltäglichen Dingen.

Auch darum sei es bei dem Fachtag, zu dem die Initiative eingeladen hatte, gegangen. Born nennt ein Beispiel: „Was soll ein Polizeibeamter tun, wenn er einem demenzten Menschen gegenübersteht, der in einem Geschäft, ohne sich dessen bewusst zu sein, etwas aus dem Regal genommen und eingesteckt hat?“ Derlei und andere Situationen müsste für alle Berufsgruppen, die mit Demenzten zu tun haben, Bestandteil von gezielten Informationsangeboten und Schulungen sein. „Diese Randgruppe darf nicht unter den Tisch fallen“, appelliert Born. [sw]

Weitere Informationen:
Initiative „Demenzfreundlich! Treptow-Köpenick!“
(0172) 284 58 18
www.demenzfreundlich-tk.de



Bild: Stefan Weick

Alles zum Berliner Sommer

Seit Kurzem ist das Tip-Sonderheft „Sommer in Berlin“ in allen Kiosken, Buchhandlungen und bei Amazon erhältlich. Für 7,90 Euro und auf 132 Seiten gibt es eine Vielzahl von Tipps für einen ebenso entspannten wie unterhaltsamen Sommer in der Stadt. Wo sind die interessantesten neuen Ausgeh-locations? Was tut sich in

den Strandbädern? Welche neuen Looks haben sich die Berliner Designer für die heiße Jahreszeit ausgedacht? Aufgespürt wurden die schönsten neuen Sonnenplätze der Stadt, die besten Gartenlokale, die tollsten Eisdielen und die perfekten Orte für Picknick oder Barbecue. Außerdem: Tipps für Ausflüge mit dem Fahrrad.

Tram-Schläger identifiziert

Die Fahndung nach zwei Frauen und einem Mann, die im vergangenen Oktober einen Mann in einem Straßenbahnwagen der Linie 63 massiv geschlagen haben sollen, hat offenbar zu einem raschen Erfolg geführt. Darüber hat jetzt die Polizei informiert. Deren Angaben zufolge war die Fahndung erst dieser Tage veröffentlicht

worden. Noch am ersten Tag seien zwei Frauen im Alter von 21 und 23 Jahren sowie ein 27-Jähriger als Tatverdächtige ermittelt worden. Bei dem Übergriff in Oberschöneweide war das 27-jährige Opfer gegen Kopf und Oberkörper getreten worden. [sw]

Weitere Informationen:
www.berlin.de/polizei

ASIA-RESTAURANT Family
Neben 100 Gerichten à la carte täglich wechselnde Angebote aus chinesischer und thailändischer Küche. Am Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen die japanische Spezialität **SUSHI**
Großes ASIA Buffet p.P. 7.50 €
Essen social Sie wollen KINDEr von 1-3 Jahren gratis von 4-6 Jahren 4.50 €
Alt-Kaulsdorf 18 Tel. 7.11.30-23.30 Uhr
817/Ecke Chemnitz Str. Vorbestellung unter ☎ 566 72 51
• ausreichend Parkplätze vorhanden
• geeignet für Familien- und Betriebsfeiern bis 160 Personen

HONDA
The Power of Dreams
... jetzt die Frühlingskracher:
Honda Jazz 1.2 Advantage
jetzt bei uns schon ab **€ 10.890,-**
und einem Preisvorteil von bis zu **€ 3.010,-**
Der Honda Jazz 1.2 Advantage serienmäßig mit: Front-, Kopf- und Seitenairbags, Multifunktionsdisplay, aktiven Kopfstützen vorne, Klimaanlage, MP3-CD-Radio mit AUX-IN, flexibles Sitzkonzept „Magic Seats“, Zentralverriegelung fernbedienbar, Außenspiegel elektrisch verstellbar, elektrisches Fensterheber vorne, u.v.m.
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,6-6,6; außerorts 4,9-4,4; kombiniert 5,8-5,3. CO₂-Emission in g/km: 129-123 (alle Werte gemessen nach 1999/84/EG).

14874 Ludwigstraße 01, Wietstock
Gr. Schulzendorfer Str. 14
Tel. 03378 81 34 - 0

HONDA Lange
15637 Gosen / Neu Zittau
Am Müggelpark 45
Tel. 03362 88 00 20
www.honda-lange.de

1) Unverbindliche Aktionspreisempfehlung von Honda Deutschland für den Honda Jazz 1.2 Advantage. Angebot gültig für Privatpersonen bis 30.06.2013. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 4,9; kombiniert 5,3. CO₂-Emission in g/km: 123 (alle Werte gemessen nach 1999/84/EG).
2) Preisvorteil im Vergleich zur regulären unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland.

Gestaltung, die von **mdscreative** spricht
en kommt
Karl Liebknecht Straße 29
10179 Berlin
www.mdscreative.com

Wunder des Äquators
+++ Die Lebenslinie unseres Planeten +++ Die Lebenslinie
Ausstellung vom 27.5. – 15.6.13
Bestaunen Sie eine faszinierende Artenvielfalt
- 25 Biotope mit Insekten, Amphibien und Reptilien
- Skorpione, Mandarinnatter, Vampirkrabben, Buschkrokodil u.v.m.
Schöneweide
direkt am Bahnhof Schöneweide